

Jetzt wird's gelb

Homer Simpson öffnet Türen im Religionsunterricht

Von Michaela Voigt

Die US-amerikanische Zeichentrickserie „Die Simpsons“ bietet Gelegenheit, Inhalte des Religionsunterrichts aufzugreifen und aus einem anderen Blickwinkel heraus zu betrachten.

Die Serie, die seit 1991 in Deutschland ausgestrahlt wird, handelt von der fünfköpfigen Familie Simpson, die in der Kleinstadt Springfield lebt. Das wohl auffälligste Merkmal der Einwohner Springfields ist die leuchtend gelbe Hautfarbe. Die Simpsons sind nicht nur Komödie, sondern auch Satire, sie referieren auf aktuelle Geschehnisse, gesellschaftliche Verhältnisse, weisen auf Missstände hin, greifen den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs auf und durchleben ihn im gelben Springfield. Dabei spielen auch religiöse Inhalte eine wichtige Rolle. Michael Czogalla¹ verweist in seinem Buch „Behind the laughter“ darauf, dass in rund 10% aller Episoden ein religiöses Thema im Fokus liegt.

Im Folgenden werden exemplarisch drei Möglichkeiten aufgezeigt, wie „die Simpsons“ unterstützend im Unterricht eingesetzt werden kann. Am Ende des Artikels ist ein Verweis auf ein Verzeichnis weiterer Episoden mit religiösen Inhalten zu finden.

Schöpfung oder Evolution

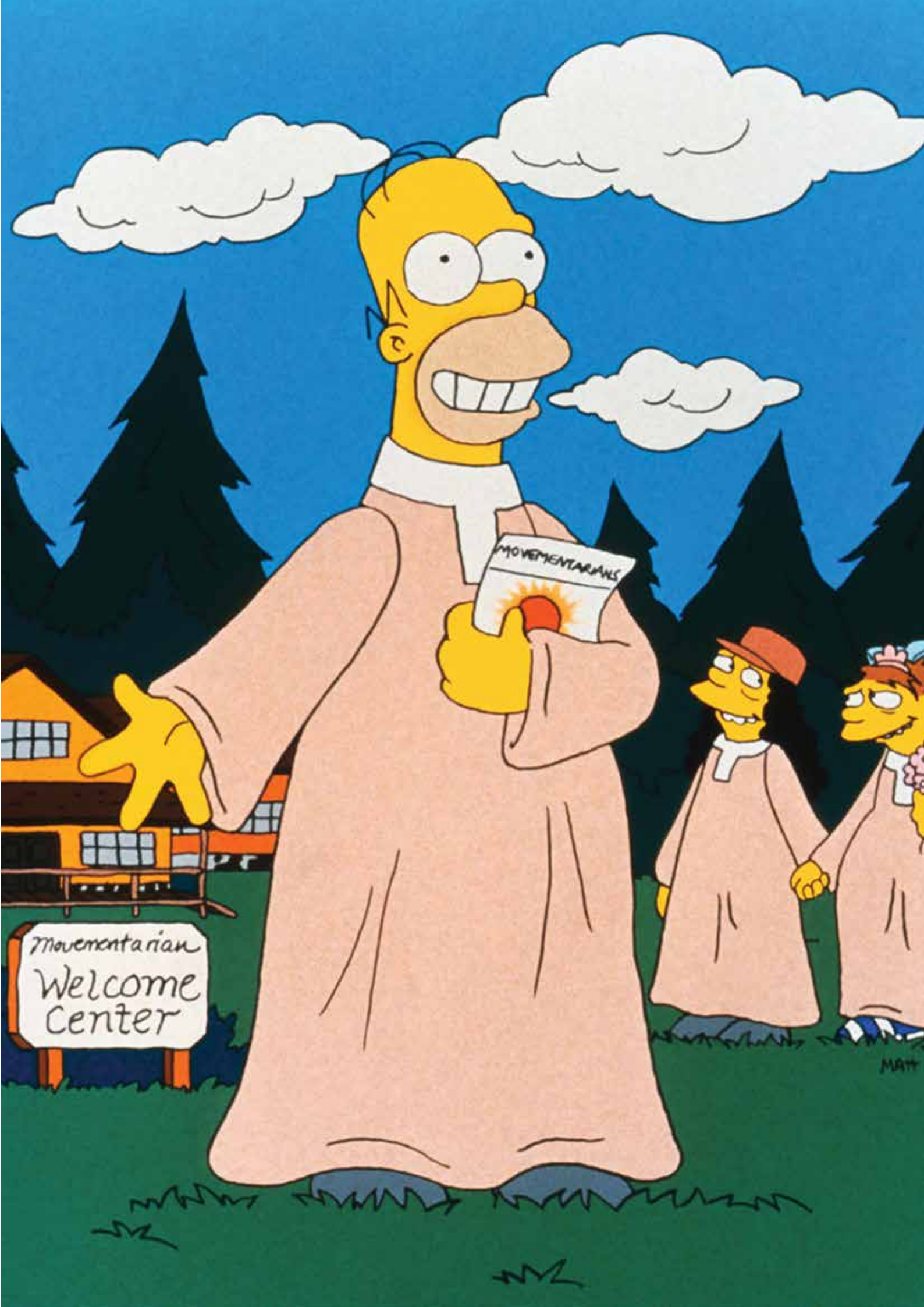
Das Inhaltsfeld des Kerncurriculums sieht das Thema „Schöpfung“ als verbindliches Thema bis zum Ende der sechsten Jahrgangsstufe vor. In der Simpsons-Episode „Gott gegen Lisa Simpson“ (Staffel 17; Episode 21) wird der religiöse Nachbar der Simpsons, Ned Flanders, bei einem Museumsbesuch mit der darwinistischen Lehre von der Entstehung der Arten konfrontiert, die seinem Weltbild widerspricht. Daraufhin setzt er sich dafür ein, dass diese Lehre vom Lehrplan der öffentlichen Grundschule in Springfield gestrichen und stattdessen der biblische Schöpfungsglaube gelehrt wird. Dies lässt sich aber nicht mit den wissenschaftlichen und aufgeklärten Ansichten von Lisa Simpson, der ältesten Tochter der Familie, vereinbaren, welche sich gegen dieses Vorgehen wehrt. Die Frage, wie sich wissenschaftliche Erkenntnisse und Bibelglaube überein-

kommen lassen, wird dabei in den Raum gestellt.

Diese Episode kann am Ende der Unterrichtseinheit gezeigt werden, um eine Diskussion zum Thema „Schöpfungsglaube vs. wissenschaftliche Sicht der Weltentstehung“ einzuleiten. Vorher sollte zunächst geklärt werden, wer Darwin war, da dieser in der Folge eine nicht unwichtige Rolle spielt. Aufgrund der Länge der Episode (ca. 20 min) empfiehlt es sich, diese nicht als Ganzes anzusehen, sondern nur die Stellen vorzuführen, an denen der Konflikt zwischen Ned Flanders und Lisa Simpson zutage tritt. Auch die Rolle der Mutter Lisas, Marge, kann beleuchtet werden, da sie versucht, zwischen der biblischen und wissenschaftlichen Sicht zu vermitteln. Mit den Schülerinnen und Schülern können zunächst die Meinungen, die Ned und Lisa vertreten, dargelegt werden, um im Anschluss den Versuch zu unternehmen – möglicherweise auch im Rollenspiel – eine Einigung der beiden herbeizuführen.

In den Fängen einer Sekte

Für die verbindlichen Inhaltsfelder wird unter dem Oberbegriff „Religionen“ versucht, den Schülern eine tiefere Kenntnis über Judentum und Islam zu vermitteln. Es böte sich an dieser Stelle an, den Sichtwinkel zu erweitern und möglicherweise nur exkursartig auf religiöse Sondergemeinschaften, wie beispielsweise Scientology, einzugehen. Die Simpsons-Episode „In den Fängen einer Sekte“ (Staffel 9; Episode 13) greift diese Thematik auf. Homer trifft am Flughafen auf zwei Werber der Vereinigung „Die Fortschrittler“, die ihn und seine Familie zu einem kostenlosen Probewochenende auf dem Sektengelände einladen. Unter Zuhilfenahme unterschiedlicher psychologischer Verfahren gelingt es ihnen, den Familienvater davon zu überzeugen, beizutreten. Nach und nach können die Fortschrittler ganz Springfield einnehmen, bis schließlich Mar-




MOVEMENTARIANS

Movementarian
Welcome
Center

MATT



Die Simpsons – Der Film (USA 2007) © Cinetext Bildarchiv



ge und der Stadtpfarrer Reverend Lovejoy die Familie Simpson befreien und der Anführer der Fortschrittler als Lügner enttarnt wird.

Anhand dieser Episode können zum einen die Merkmale einer religiösen Sondergemeinschaft (Isolation der Mitglieder, Herstellung eines Gemeinschaftsgefühls, Glauben an einen überirdischen Anführer) herausgearbeitet werden. Des Weiteren bietet es sich an, die einzelnen psychologischen Mittel genauer zu betrachten, mit denen Homer und die anderen potentiellen Mitglieder gefügig gemacht werden. Wurden zuvor schon andere religiöse Gruppierungen wie Scientology oder die Mormonen im Unterricht behandelt, können die Schülerinnen und Schüler darauf aufmerksam gemacht werden, dass in der Episode Anspielungen auf jene enthalten sind. So kommen auch bei den Mormonen Massenhochzeiten vor und der Gesprächskreis, in dem Homer diffamiert wird, gleicht der Methode des „Bullbaiting“ der Scientologen. Bei dieser Praktik, die zu den sogenannten Trainingsroutinen (kurz TR) gehört, sitzen sich zwei Mitglieder gegenüber. Während die Aufgabe des einen darin besteht, zu schweigen und

keinerlei Regung zu zeigen, versucht der andere durch Diffamierungen eine Reaktion zu provozieren. Ausgehend von der Episode kann diskutiert werden, an welchen Punkten sich der Familienvater falsch bzw. anders hätte verhalten müssen, um den Fängen der Sekte zu entgehen.

Das jüngste Gericht

In der Episode „Das jüngste Gericht“ (Staffel 16; Episode 19) tritt Homer als eine Art neuzzeitlicher Prophet auf, der den nahen Weltuntergang verkündet. Zunächst finden seine Thesen Anklang in Springfield, aber die Berechnungen des Familienvaters zum Zeitpunkt des Weltuntergangs enthalten Fehler, wodurch er schließlich seine Gefolgsleute verliert und der einzige ist, der in den Himmel fährt. Homer erlebt den Himmel als eine Art Hotelanlage und erhält auf Anfrage die Möglichkeit, mit Gott, hier als Hotelmanager dargestellt, zu sprechen. In der Unterredung, in der der Familienvater fordernd auftritt, stimmt ihm der Allmächtige schließlich zu, den Weltuntergang rückgängig zu machen.

Im Lehrplan der Oberstufe wird bei dem Oberthema „Fragen nach Gott“ unter dem Stichpunkt „Biographisch-lebensweltliche Perspektive der Schülerinnen und Schüler“ als Problembereich die „unangemessene, berechnende oder funktionalistische Verwendung von Gottesbildern“ aufgeführt. So könnte mit den Schülerinnen und Schülern die Szene, in der sich Homer im Himmel befindet, betrachtet werden und nach der Intention gefragt werden, welche die Autoren verfolgen, wenn sie den Himmel als Hotelanlage darstellen. In der Darstellung fungieren Engel als Zimmermädchen und Gott tritt als Manager auf, der sich von einem Springfielder davon überzeugen lässt, den Untergang der Welt rückgängig zu machen. Sehr interessant ist an dieser Stelle die Art und Weise, auf die der Schöpfer dargestellt wird. So wird ein alter bärtiger Mann gezeigt, dessen Gesicht nicht zu sehen ist. Im Gegensatz zu den anderen Charakteren der Serie ist er der einzige, der fünf Finger hat.

In einer kurzen Sequenz sind im himmlischen Managerzimmer mehrere Uhren angebracht, auf denen die Zeit in Orten verschiedener Zeitzonen zu sehen ist. Die Uhr, die die Zeit des Himmels anzeigt, steht auf fünf vor zwölf – auch dieser Aspekt kann in die Betrachtung einbezogen werden.

Resümee

Der Einsatz von neuen Medien im Religionsunterricht bietet viele Chancen, birgt aber auch Risiken. So sollte stets ein Arbeitsauftrag oder eine Beobachtungsaufgabe gegeben werden, damit die Schülerinnen und Schüler während des Schauens nicht unaufmerksam werden und „abschalten“. Die Auswahl des Filmmaterials muss altersgerecht sein und unbekanntere Thematiken zuvor geklärt werden. Die Gefahr liegt nahe, dass die Jugendlichen das Zeigen von Episoden im Unterricht als Unterhaltungsprogramm wahrnehmen. Dennoch öffnet der Einsatz der Serie „die Simpsons“ eine Tür in die Lebenswelt der Schüler, da viele von ihnen sie kennen und im Fernsehen verfolgen. Möglicherweise gelingt es dadurch, die Jugendlichen zu motivieren und das Interesse am Religionsunterricht zu wecken.

Anmerkungen

¹ Czogalla, Michael: *Behind the laughter. "Die Simpsons" im Kontext der amerikanischen Populärkultur*. Marburg: Tectum Verlag 2004.

Hinweis

Eine Auflistung aller Folgen, in denen Religion bzw. religiöse Themen eine zentrale Rolle spielen, ist im englischsprachigen Wikipedia unter dem Titel „Religion in the Simpsons“ zu finden. Weiterführende Literatur ist im deutschsprachigen Raum rar.

Literatur

Pinsky, Mark: *The Gospel according to the Simpsons : The Spiritual Life of the World's Most Animated Family*. Westminster/John Knox Press, U.S. 2001

Heit, Jamey: *The Springfield Reformation: The Simpsons, Christianity, and American Culture*. Continuum. 2008

Links

<http://snpp.com/misc.html>

(enthält wissenschaftliche englischsprachige Artikel zum Thema Simpsons und Religion)



Michaela Voigt studierte Kath. Theologie und Germanistik für das gymnasiale Lehramt. Seit 2012 promoviert sie zur Thematik Simpsons und Religion.